



Gestaltungsvorschlag von Studenten der TU Darmstadt



Tanzperformance für ein Mahnmal auf dem Berliner Marx-Engels-Forum



Gestaltungsvorschlag von  
Studenten der TU Darmstadt

INITIATIVE FÜR EIN MAHNMAL FÜR DIE OPFER  
DES KOMMUNISMUS IN DEUTSCHLAND in  
der Union der Opferverbände kommunistischer  
Gewaltherrschaft e.V.

### Mitglieder

- › Benjamin Baumgart  
*Jurist, Mitarbeiter der UOKG*
- › Sibylle Dreher  
*Sozialpädagogin, Bund der Vertriebenen e.V.*
- › Dr. Christian Fuchs  
*Vorstandsbeauftragter der UOKG*
- › Anita Göbler  
*Vorstandsmitglied der UOKG*
- › Stephan Hilsberg  
*Publizist, Staatssekretär und MdB a.D.*
- › Gino Kuhn  
*politischer Häftling, Künstler*
- › Mariagnes Pense  
*Arbeitsgemeinschaft Lager Sachsenhausen 1945 - 1950*
- › Dr. Christian Sachse  
*Politikwissenschaftler, Mitarbeiter der UOKG*
- › Ernst-Otto Schönemann  
*stellv. Bundesvorsitzender der UOKG*
- › Michael M. Schulz  
*Interessengemeinschaft Brandenburger Häftlinge SBZ/DDR*

### Kontakt

UOKG-Bundesgeschäftsstelle  
Initiative Mahnmal  
Ruschestr. 103, Haus 1  
10365 Berlin

Tel.: 030 - 55 77 93 51  
Mail: [mahnmal@uokg.de](mailto:mahnmal@uokg.de)  
Web: [www.initiative-mahnmal.de](http://www.initiative-mahnmal.de)

### Spendenkonto

Empfänger: UOKG e.V.  
Stichwort „Mahnmal“  
IBAN: DE79 1007 0024 0734 27 28 00  
BIC: DEUTDE33HAN

# GEDENKEN UND MAHNEN

MAHNMAL FÜR DIE OPFER DES KOMMUNISMUS



INITIATIVE FÜR EIN  
MAHNMAL FÜR DIE OPFER  
DES KOMMUNISMUS  
IN DEUTSCHLAND

Die Initiative „Mahnmal für die Opfer des Kommunismus“ setzt sich dafür ein, dass an einer zentralen Stelle in Berlin, in unmittelbarer Nähe zu den politischen Entscheidungsträgern unseres demokratischen Staates und zu den Touristenströmen aus aller Welt ein Mahnmal zum Gedenken an alle Opfer der kommunistischen Gewalt Herrschaft in Deutschland von 1945 bis 1989 errichtet wird.



Am 30. Mai 2016 wurde in Bukarest das Denkmal für die antikommunistischen Widerstandskämpfer eingeweiht.

- Im Wissen um die verheerenden Folgen totalitären Denkens und Handelns in Deutschland, das mit der kommunistischen eine zweite Diktatur erleben musste,
- im Gedenken an die Opfer der SED-Diktatur, der Toten und der Überlebenden, der Vertriebenen und Enteigneten, der Internierten und der zu Unrecht den Inhaftierten, der Geflohenen, der von Berufs- und Bildungsverbot Betroffenen, der Opfer von Zersetzung und des Verlustes ihrer Gesundheit,
- in Würdigung der Hoffnungen und Anstrengungen all jener, die dem Kommunismus widerstanden haben und ihren Glauben an eine demokratische Zukunft und ein Leben in Freiheit nicht preisgaben,
- in Anerkennung des Widerstandes gegen die kommunistische Diktatur und des Engagements für Menschenrechte, Freiheit und Demokratie,
- im Wissen um die Notwendigkeit der Auseinandersetzung mit diktatorischen Systemen und zur Ermutigung

zum Widerstand gegen Diktatur und die Verletzung von Menschenrechten,

- in Solidarität mit all jenen, die noch heute unter einer kommunistischen Diktatur leben und leiden müssen,
- im Bewusstsein, dass Aufklärung über das Leben und Leiden der Menschen unter der SED-Diktatur nötig ist,
- für die aktive Teilnahme unserer Mitbürger an der politischen Meinungsbildung und ihres Engagements für und in unserer Demokratie,
- für die Bewahrung von Freiheit, Demokratie, Rechtsstaatlichkeit und Menschenrechten,

**fordern wir den Deutschen Bundestag auf, noch im Herbst 2016 konkrete Schritte zur Errichtung eines Mahnmals zum Gedenken an die Opfer des Kommunismus in Deutschland zu beschließen.**

**Bitte unterstützen Sie uns dabei.**



Möglicher Standort des Mahnmals zwischen Hauptbahnhof und Regierungsviertel in Berlin